

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1993)

Heft: 42

Rubrik: EDV-Tagung der SGFF in Bern am 28. November 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieser Besuch war der letzte Anlass, an dem der Berichterstatter teilnahm; denn noch in der folgenden Nacht brachten ihn die superschnellen deutschen IC-Züge nach Basel zurück.

Im Rückblick auf diese Tagung schätzt der Berichterstatter vor allem die fruchtbaren Kontakte zu zahlreichen Präsidenten und Mitgliedern von deutschen genealogischen Gesellschaften, die interessanten Gespräche und den Gedankenaustausch.

Hans B. Kälin

EDV-Tagung der SGFF in Bern am 28. November 1992

An der Hauptversammlung der SGFF in Schwyz stellte der neue Präsident eine EDV-Tagung für den Herbst des Jahres in Aussicht. Nach den Vorbereitungen durch ein ad hoc gebildetes Gremium unter der tatkräftigen Leitung des Berner Obmann Peter Imhof konnte diese Arbeitstagung auf den 28. November 1992 ausgeschrieben werden. Die Anmeldungen liefen erfreulich zahlreich ein, so dass bald feststand, dass die Tagung durchgeführt würde.

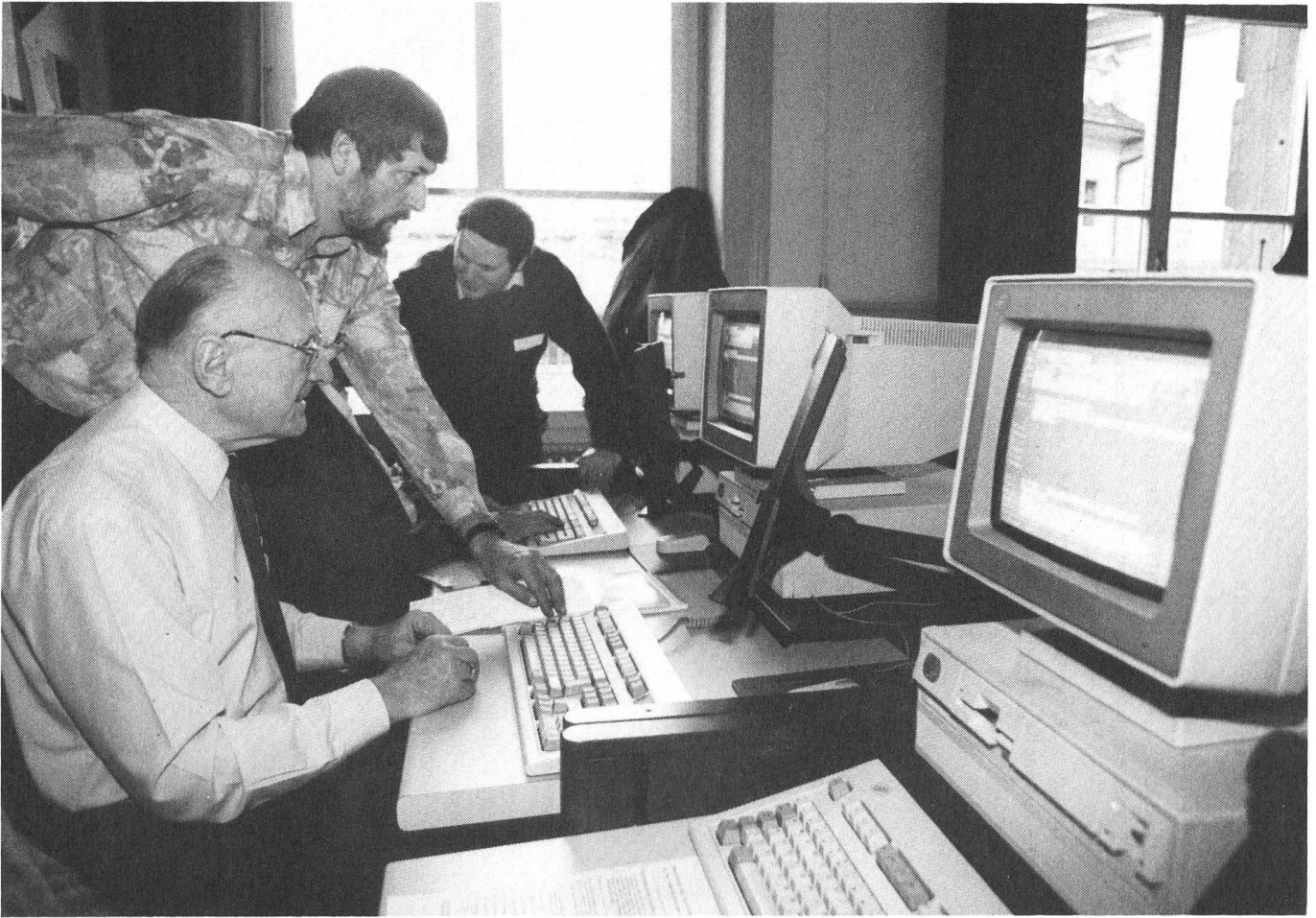
Am regnerischen 28. November begrüßte der SGFF-Präsident, selber zahlender Teilnehmer, 58 erschienene von 64 angemeldeten Mitgliedern und 11 Referenten. Das Interesse an den verschiedenen vorgestellten Programmen war sehr gross. Eifrig machten die

Teilnehmer mit, so dass der durch das Mittagessen unterbrochene Tag sehr schnell dahinflog.

In kleinen Gruppen wurden verschiedene Genealogie-Programme vorgestellt: das von der SGFF empfohlene Programm AHNEN, das auf die Schweiz besser abgestimmte Programm AHNEN Plus, an dem die Herren von Moos und Dr. Bruhin zur Verbesserung und Anpassung beigetragen hatten, das für MAC und DOS brauchbare, anfänglich amerikanische Programm REUNION, das besonders in Deutschland verbreitete Programm PAF und das holländische Programm GENSDATA. Alle Programme haben ihre Vor- und Nachteile. Die Referenten gaben sich Mühe, das Arbeiten mit ihrem Programm im besten Licht darzustellen. Gewisse Referenten hatten eher zu wenig Zeit zur Verfügung, um das Notwendige und Nützliche über die Möglichkeiten ihres Programms zu schildern. Schön wäre es, wenn nächstesmal keine ausländischen Referenten mehr beigezogen werden müssten, sondern unsere eigenen Mitglieder in der Lage wären, die genealogische Arbeit am Computer zu erklären.

Diese Tagung, die in erster Linie zum Kennenlernen bestimmt war, hat natürlich nicht alle befriedigen können. Einige Teilnehmer hatten ja schon seit einiger Zeit mit einem der Programme gearbeitet und hätten lieber mehr konkrete Hilfe bei der Arbeit gehabt. Das muss einer weitem Tagung vorbehalten bleiben. Ich danke den Organisatoren und Helfern bei der Vorbereitung, vor allem Peter Imhof und Peter Lauener, im weitem den Referenten, hier vor allem Herbert Bruhin und Mario von Moos, die auch an der Organisation beteiligt waren, und auch der Berufsschule für Verwaltung, wo wir tagen konnten und hervorragend eingerichtete Räume vorfanden. Ein Dankeschön aber auch den Teilnehmern, die dem Aufruf gefolgt sind und mit grossem Interesse mitmachten

H.B. Kälin



unser Jahrbuchredaktor, Dr. Ernst W. Alther, am Computer